Beilage

zu Nr. 31 des Amts- u. Wochenblattes für Wilsdruff.

Dienstag, den 17. April 1883.

Mitteilungen

über die

Verhältnisse der städtischen Schulen

zu

Wilsdruff.

Ostern 1882 bis dahin 1883.

Ganz ergebenst Unterzeichneter glaubt es für seine Pflicht zu halten, wenn er hierorts zum erstenmal einen kurzen Bericht über die Verhältnisse der hiesigen Schulen einem geehrten Publikum vorzulegen sich erlaubt.

Schulnachrichten.

1. Schulvorstand.

Der städtische Schulvorstand bestand im Schuljahr 1882—1883 aus folgenden Herren:

Bürgermeister **Fieker**, Vorsitzender
Pastor **Dr. Wahl**, Vertreter der Kirche
Schuldirektor **Gerhardt**, Vertreter der Schule
Privatus **Springsklee**, Vertreter des Stadtrats
Stellmacher **Dinndorf**, Stellmacher **Galle**, Restaurateur **Reiche**, Wagenfabrikant **Busch** — Vertreter d. Stadtverordneten.

2. Verhältnisse der Lehrer.

Dem Lehrerkollegium blieben im verflossenen Schuljahre bis heute erfreulicherweise Veränderungen fern; es besteht also aus:

E. Gerhardt, Direktor
S. Bang, Oberlehrer
H. Werner, Lehrer u. Kirchner
E. Knof, Kantor
O. Thomas, Lehrer
A. Schwertner, Lehrer
R. Bornemann, Lehrer
E. Weise, Hilfslehrer.
Frau **Preusser**, Lehrerin f. weibl. Handarbeiten.

Weitreichende Verhinderungen an der geordneten Unterrichtserteilung sind, Gott sei Dank, nicht zu verzeichnen. Der längste Urlaub (18. Febr. bis Ende des Schuljahrs) wurde auf Ansuchen und mit Genehmigung des Schulvorstandes und der Königl. Bezirksschulinspektion dem Herrn Werner erteilt, da sich derselbe einer Operation des linken Auges in der Diakonissenanstalt in Dresden unterziehen mußte. In 2 Fällen veranlaßten Diphtheritis in der Familie den Herrn Thomas vom 8. bis 25. Januar und den Herrn Schwertner vom 26. Jan. bis 12. Febr. d. J. den Unterricht auszusetzen. Die übrigen Herren Lehrer übernahmen in Abwesenheit dieser genannten Herren die Unterrichtsstunden derselben, ohne daß der Schule hierdurch in irgend welcher Weise geschadet worden wäre.

3. Schulorganismus.

Die gesamte Stadtschule umfaßt eine sechsklassige, mittlere (I. Bürgerschule) und eine dreiklassige einfache (II. Bürgerschule), sowie eine dreiklassige Fortbildungsschule für die männliche Jugend. In den oberen Klassen beider Bürgerschulen sind die Geschlechter getrennt, während sie von der 2. Klasse an abwärts gemischt auftreten. Es sind demnach 2 obere Knaben-, 2 obere Mädchenklassen und 7 gemischte, in Summa also 11 Klassen von 8 Lehrern in 8 Klassenzimmern zu unterrichten.

4. Verhältnisse der Schüler.

a. Schülerzahl. Klasseneinteilung.

Bürgerschule:	Klasse:	Anfang d. Schuljrs. Knb.	Anfang d. Schuljrs. Mäd.	Im Schuljahr: Zugang: Knb.	Zugang: Mäd.	Abgang: Knb.	Abgang: Mäd.	Ende des Schuljahrs Knb.	Ende des Schuljahrs Mäd.	Summa:	Klassenlehrer:
I.	I. Kn.-Kl.	35	—	—	—	5	—	30	—	30	Dir. Gerhardt.
	I. M.-Kl.	—	16	—	1	—	2	—	15	15	Oberlehrer Bang.
	II. Klasse.	35	26	—	1	4	6	31	21	52	Kantor Knof.
	III. Klasse.	30	19	—	1	1	—	29	20	49	Lehrer Schwertner.
	IV. Klasse.	23	20	—	—	1	1	22	19	41	Lehrer Weise.
	V. Klasse.	28	18	—	—	—	—	28	18	46	Lehrer Bornemann.
	VI. Klasse.	27	24	—	1	1	—	26	25	51	Lehrer Schwertner.
	Sa.:	178	124	—	4	12	9	166	118	284	
II.	I. Kn.-Kl.	37	—	2	—	—	—	39	—	39	Lehrer Thomas.
	I. M. Kl.	—	50	—	8	—	—	—	58	58	Lehrer Werner.
	II. Klasse.	20	23	3	—	—	—	23	23	46	Lehrer Bornemann.
	III. Klasse.	21	26	—	—	1	1	20	25	45	Lehrer Weise.
	Sa.:	78	99	5	8	1	1	82	106	188	

Zusammenstellung:

Anfang d. Schuljahres I. Bürgersch. 178 Kn. 124 M. Sa. 302 Kinder.
" " II. " 78 " 99 " " 177 "

Anf. d. Schulj. Summa aller Kinder 256 Kn. 223 M. Sa. 479 Kinder.
Schluß " " " " 248 " 224 " " 472 "

Von diesen 479 Schulkindern (Ostern 1882) verließen 23 Kinder die hiesigen Schulen während des Schuljahres, von auswärts zogen herzu 16 Kinder, entlassen wurden 43 (eigentlich 45, 2 Knaben besuchen jedoch die mittlere Bürgerschule 1 Jahr über die gesetzliche Zeit), während der Osterferien gingen ab 9 Kinder. Es bringt daher das neue Schuljahr (2. April), nachdem 53 schulpflichtige und 6 Kinder von auswärts aufgenommen wurden, folgende Kinderzahl:

I. Bürgerschule.

I. Knabenklasse	40 Knaben	— Mädchen	= 40 Kinder		
I. Mädchenklasse	— "	21 "	= 21 "		
II. Klasse	24 "	22 "	= 46 "		
III. "	22 "	19 "	= 41 "		
IV. "	30 "	19 "	= 49 "		
V. "	25 "	21 "	= 46 "		
VI. "	21 "	27 "	= 48 "		
Summa:	162 Knaben	129 Mädchen	= 291 Kinder.		

II. Bürgerschule:

I. Knabenklasse	42 Knaben	— Mädchen	= 42 Kinder
I. Mädchenklasse	— "	59 "	= 59 "
II. Klasse	21 "	23 "	= 44 "
III. "	19 "	24 "	= 43 "
Summa:	82 Knaben	106 Mädchen	= 188 Kinder.

Zusammenstellung:

I. Bürgerschule:	162 Knaben	129 Mädchen	= 291 Kinder	
II. "	82 "	106 "	= 188 "	
Summa:	244 Knaben	235 Mädchen	= 479 Kinder.	

Das neue Schuljahr 1883 beginnt demnach mit derselben Anzahl wie das Schuljahr 1882.

Durch den Tod rief Gott drei liebe Kinder zu sich:

1. Anna Ida Vogel (3. Kl. I. B.) geb. d. 23. Sept. 1872, gest. d. 26. April 1882 an Diphtheritis.
2. Emil Bernhardt Hoyer (1. Kl. I. B.), geb. d. 17. Februar 1870, gest. d. 27. Sept. 1882 an Diphtheritis.
3. Albert Curt Müller (6. Kl. I. B.), geb. d. 29. Aug. 1875, gest. d. 26. Febr. 1883 an Diphtheritis.

Gott schenke diesen lieben Kindern seinen ewigen Frieden und tröste die trauernden Eltern!

b. **Kinder aus fremden Schulbezirken.**

Von den die hiesigen Schulen besuchenden Kinder gehörten 13 fremden Schulbezirken an, als: 2 Klipphausen, 5 Sachsdorf, 4 Kaufbach, 1 Weistropp, 1 Grumbach. Das Schulgeld wurde für dieselben auf 30 M. erhöht.

c. **Unterstützungen.**

Herr Baumeister Aurich-Leipzig, der bekannte, hochherzige Wohlthäter, schenkte an 10 arme würdige Konfirmanden die Summe von 50 M. Der Frauenverein unterstützte bei der Christbescheerung 65 Kinder, außerdem 17 Konfirmanden. 19 Kinder genossen infolge Beschlusses der städtischen Behörden Schulgeldbefreiung.

Möge Gott die frohen Geber alle an Leib und Seele segnen!

d. **Versäumnisse.**

In beiden Bürgerschulen ist eine verhältnismäßig hohe Zahl versäumter Schultage, herbeigeführt durch Diphtheritis und Keuchhusten, zu verzeichnen gewesen; es mußten daher auch die Weihnachtsferien um einige Tage verlängert werden. Immerhin aber ist der Schulbesuch dieses Schuljahres ein bedeutend günstiger gewesen, als in den Vorjahren.

5. Unterrichtserteilung.

Gegenstände.	I. Bürgerschule. I. Kn.-Kl.	I. M.-Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	II. Bürgerschule. I. Kn.-Kl.	I. M.-Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Religion.	4	4	4	4	3	3	3	4	4	3	3
Deutsch m. Lesen.	6	6	6	6	6	8	3	5	5	6	3
Rechnen.	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	2
Geometrie.	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Geographie.	2	2	2	2	2	—	—	1	1	1	—
Geschichte.	2	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—
Naturkunde.	3	3	2	2	2	—	—	1	1	1	—
Schreiben.	1	2	2	3	3	4	6	2	2	3	6
Zeichnen.	2	2	2	2	2	—	—	1	1	—	—
Singen.	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Turnen.	2	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Weibl. Arbeiten.	—	2	2	2	—	—	—	—	2	—	—
Französisch.	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Lateinisch.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa:	34	33	33	26	22	20	16	22	21	18	15

Kombinierten Unterricht erhielten: I. Bürgerschule, die Knaben der 1. und 2. Klasse und die Mädchen derselben Klassen in Singen und Turnen, die Mädchen der 2. und 3. Klasse in weiblichen Arbeiten. Nachdem Ostern 1881 der Turnunterricht in den ersten Knabenklassen der I. und II. Bürgerschule begann, wurde derselbe von Ostern 1882 auch mit den Mädchen der 1. und 2. Klasse der I. Bürgerschule betrieben. Der Turnunterricht kann wegen mangelnder Lokalität nur während des Sommerhalbjahres erteilt werden. Als Turn- und Spielplatz dient der Schulgarten, der vorläufig mit den nötigsten Turnapparaten versehen ist.

6. Fremdsprachlicher Unterricht.

Der Unterricht in der französischen und lateinischen Sprache ist fakultativ. Im Französischen wurden von Herrn Oberlehrer Bang in 2 Abteilungen 25 Schüler und Schülerinnen in wöchentlich 6 Stunden und im Lateinischen von dem Direktor 5 Knaben in wöchentlich 2 Stunden unterrichtet. An dem fremdsprachlichen Unterricht dürfen nur Kinder aus der 1. und 2. Klasse der I. Bürgerschule teilnehmen; während des Jahres dürfen die Kinder den einmal begonnenen Unterricht nicht wieder aufgeben.

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF